

FINUM.Private Finance AG Assessmenttraining am 29.10.2020.

Am Donnerstag, den 29.10, hat die erste Exkursion für die Class of Excellence Jahrgang 2020/21 stattgefunden. Die FINUM.Private Finance AG ist schon seit mehreren Jahren der Partner von Class of Excellence, aber zum ersten Mal war der Workshop online veranstaltet. Das Training hat für uns Herr Mag. Thomas Leopold durchgeführt, der über 20 Jahre als selbstständige Berater bei FINUM tätig ist, und das Hauptthema des Nachmittags war Do's and Dont's bei einem Bewerbungsgespräch.

Ganz am Anfang haben wir die erste Übung gemacht, für welche sich eine Person melden sollte. Ein Kollege hat sich gemeldet, aber was war die Übung genau? Keine Angst zu haben, sich zu melden und Initiative beim Bewerbungsgespräch zu zeigen!

Dann hat der erste Abschnitt unseres Workshops begonnen mit der Überschrift „Aufbau der Selbstpräsentation“. Gleich haben wir mit der nächsten Übung begonnen, für die sich drei Personen melden sollten. Wir alle hatten eine Minute Zeit, um uns zu überlegen, was und wie wir über uns sagen möchten. Einen Beispielaufbau hat uns Herr Leopold an der Folie gezeigt. Nach jeder der drei Präsentationen hat er Feedback gegeben. Eine der wichtigsten Tipps ist, dass man sein Nutzen für das Unternehmen zeigen soll und das mit der Emotion verbinden (was begeistert mich?). Herr Leopold empfiehlt den Bewerbern auch, keine konjunktiven Konstruktionen zu benutzen, weil es die Unsicherheit des Bewerbers zeigt. Sehr wichtig ist, sich vor dem Interview über das Unternehmen zu informieren und, wenn möglich, auch Fragen vorzubereiten, die man am Ende des Bewerbungsgesprächs an Recruiter stellen kann.

Im zweiten Teil des Trainings haben wir uns mit den typischen Fang- und Stressfragen beschäftigt, z. B. „Wo steht aktuell der ATX?“ oder „Wie schwer ist Manhattan?“. Insgesamt gab es fünf Fragen, für die man sich freiwillig melden konnte und Feedback zur Antwort bekommen hat. Diese Fragen sind meistens nicht darauf gezielt, den Bewerber/die Bewerberin Stress zu machen. Man kann aber mit deren Hilfe modellieren, wie die Person denkt, und überprüfen, ob sie analytische Denkweise hat, wie sie mit den ungewöhnlichen Situationen umgeht und ob sie sich überhaupt für das Bewerbungsgespräch vorbereitet hat. Ohne Vorbereitung kann man die Fragen nur schwer beantworten. Ein totales „No-Go“ in dieser Situation ist „Ich weiß nicht“ zu sagen. Eine Frage, für

die man unbedingt schon Antworten vorbereiten muss, ist die Frage über eigene Schwächen. Eine gute Idee ist, eine Liste aus 10 Schwächen zu schreiben oder Freunde/Familie zu fragen, wenn man sich damit schwertut, und zu denken, was könnte man sagen und was eher nicht.

Im Anschluss hat uns Herr Leopold über die Tätigkeit des Unternehmens näher erzählt und uns eingeladen, seine Klienten zu sein. Es gab auch ein Feedback-Formular, wo man seine Daten für eine weitere Kontaktaufnahme lassen konnte.

Ich fand den Workshop sehr nützlich, da ich vor Kurzem zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen wurde, wo ich manche Tipps&Tricks vom Training angewendet habe. Insbesondere hat mir der Teil zu den Stressfragen geholfen, weil sie tatsächlich im Interview gestellt worden sind.